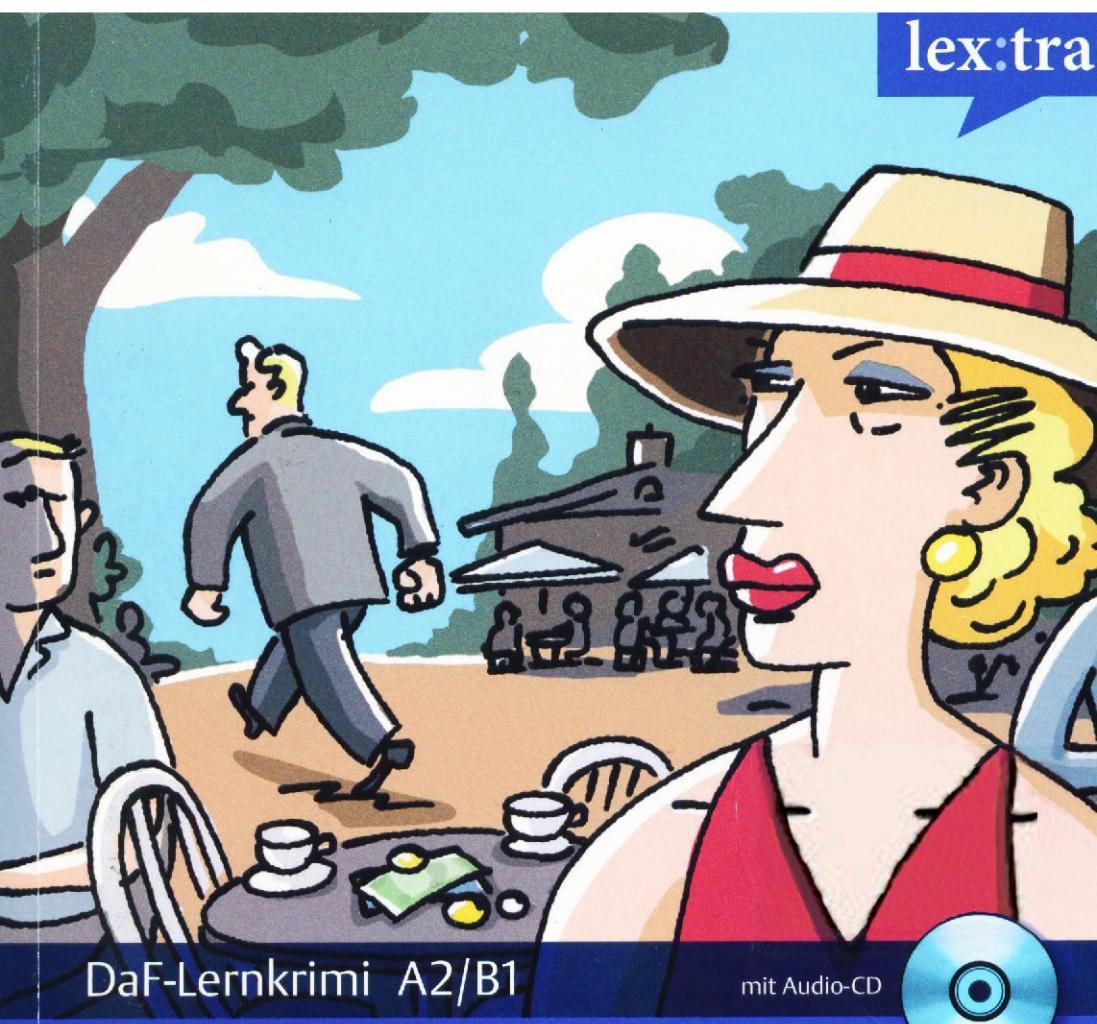


lex:tra



DaF-Lernkrimi A2/B1

mit Audio-CD



Jeder ist käuflich

Ein Fall für Patrick Reich

Cornelsen

JEDER IST KÄUFLICH

Von Volker Borbein und Marie-Claire Lohéac-Wieders

JEDER IST KÄUFLICH

Volker Borbein und Marie-Claire Lohéac-Wieders

Lektorat: Pierre Le Borgne

Illustrationen: Detlef Surrey

Layout und technische Umsetzung: Annika Preyhs für Buchgestaltung

Umschlaggestaltung: Cornelsen Verlag Design

Weitere Titel in dieser Reihe

ISBN 978-3-589-01502-3 Tödlicher Cocktail

ISBN 978-3-589-01503-0 Tatort: Krankenhaus

ISBN 978-3-589-01504-7 Tod in der Oper

www.lextra.de

www.cornelsen.de

Die Internetadressen und -dateien, die in diesem Werk angegeben sind, wurden vor Drucklegung geprüft. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Adressen und Dateien oder solche, die mit ihnen verlinkt sind.

1. Auflage, 1. Druck 2008

© 2008 Cornelsen Verlag, Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu den §§ 46, 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Druck: CS-Druck CornelsenStürtz, Berlin

ISBN 978-3-589-01501-6

 Inhalt gedruckt auf säurefreiem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

INHALT

Vorwort	4
Jeder ist käuflich	7
Übungen zu <i>Jeder ist käuflich</i>	39
Lösungen	46

Die beigelegte Audio-CD macht diesen Krimi auch zum vergnüglichen Hörerlebnis.

Sie können diese spannende Geschichte in Ihren CD-Spieler einlegen oder über einen mp3-Player zu Hause, bei einer Auto-, Zug- oder Busfahrt anhören und genießen.

VORWORT

Petra von der Aue weiß nicht mehr weiter. Was ist mit ihrem Mann los? Liebt er eine andere? Ist seine politische Karriere in Gefahr?

Petra von der Aue bittet Privatdetektiv Patrick Reich um Hilfe. Er entdeckt ein Geheimnis.

Die Hauptpersonen dieser Geschichte sind:



Jürgen von der Aue

Konservativer Politiker.
Er will ganz nach oben.



Petra von der Aue

Sie hat Angst,
ihren Mann zu verlieren.



Johannes Burg

Er steht in Konkurrenz zu
Jürgen von der Aue und
handelt auch so.



Maria Burg

Ehefrau von Johannes Burg.
Sie hat eine heimliche Affäre.



Andreas Kreuz

Bruder von Maria Burg.

Was weiß er über Jürgen von der Aue?



Konrad Wegschnieder

Radfahrer



Beate Selich

Freundin von Petra von der Aue.



Richard Tauber

Kriminalhauptkommissar

Freund von Patrick Reich.



Patrick Reich

Privatdetektiv



Constanze Zeigen

Lebensgefährtin von Patrick Reich.

Ort und Zeit der Handlung: Kassel, im August



12. August

Petra von der Aue guckt auf die Küchenuhr. Es ist 21.30 Uhr, als sie ein Geräusch hört. Ihr Mann kommt nach Hause. Endlich! Sie freut sich. Sie haben sich den ganzen 5 Tag noch nicht gesehen. Ihr Mann ist früh aufgestanden. Er ist Politiker. Sie teilt mit Enthusiasmus seine politischen Ideen. Beide kommen aus einem konservativen Elternhaus. Und er sieht immer noch sehr gut aus: groß, blonde Haare, und besonders gefallen Petra seine grünen Augen.

10 Heute ist ihr achter Hochzeitstag. Deshalb hat Petra ein Festessen vorbereitet und den Tisch im Esszimmer festlich gedeckt. Sie freut sich riesig. Ob ihr Mann ein Geschenk mitgebracht hat? Vielleicht das Armband, das sie im Juweliergeschäft in der Oberen Königstraße¹ gesehen haben? 15 Oder die Ohrringe aus der Wilhelmstraße²? Das Geschenk für ihn, eine Taschenuhr, hat sie in der Serviette auf dem Teller versteckt³.

Jürgen von der Aue geht direkt in sein Arbeitszimmer, ohne seine Frau zu begrüßen. Ein gutes Zeichen. Er holt bestimmt das Geschenk. Jeden Moment muss die Tür 20 aufgehen. Sie wartet. Nichts. Sie wird unruhig. Findet er das Geschenk nicht? Was ist los?

Petra geht leise zum Arbeitszimmer. Die Tür ist geschlossen. Sie hört, dass ihr Mann telefoniert. Er spricht leise.

1 Geschäftsstraße in der Innenstadt www.kassel.de

2 Geschäftsstraße in der Innenstadt www.kassel.de

3 nicht zeigen

„Hör mir genau zu ... Nein, jetzt nicht ... Ich bin zu Hause ... Ich melde mich morgen von meinem Büro aus. Dann können wir offen reden ... Ich dich auch.“ Petra hört, wie er den Hörer auflegt. Sie geht schnell in die Küche zurück.

5 Ihr ist plötzlich schlecht.

In den letzten Wochen hat er sich sehr merkwürdig⁴ verhalten. Mal war er fröhlich, mal war er traurig. Jeden Tag ging er immer früher von zu Hause weg und kam immer später zurück. Petra hatte mehrere Male versucht,

10 mit ihm darüber zu sprechen. Ohne Erfolg.

Bis vor Kurzem hatten sie immer über alles miteinander gesprochen: über Zukunft, Träume, Kinder und Karriere. Sie wohnen in einer Villa in der Brabanter Straße⁵. Die Villa ist schön, doch Petra von der Aue fühlt sich im

15 Moment hier nicht wohl. Das Haus ist kalt und sie und Jürgen lachen nicht mehr zusammen. Bis vor Kurzem war er pünktlich und brachte Blumen mit. Hat er ihr heute zum Hochzeitstag rote Rosen mitgebracht? Petra liebt ihn, doch liebt Jürgen auch sie? Sie weiß es nicht. Es wird bestimmt

20 ein schöner Abend. Entschlossen atmet sie aus.

Die Küchentür öffnet sich: „Ich bin's“, sagt er. Das sagt er immer, wenn er nach Hause kommt.

4 seltsam

5 Straße im Ortsteil Wilhelmshöhe



13. August

„Das ist lieb von dir, dass du dir Zeit für mich nimmst.“

„Das ist doch selbstverständlich“, sagt Beate Selich⁶ zu ihrer Freundin Petra.

„Wozu sind denn Freundinnen da? Deine Stimme klang am Telefon sehr aufgereggt. Was ist passiert? Aber bevor du erzählst, möchtest du einen Kaffee?“

„Gerne“, antwortet Petra leise.

10 Während Beate in der Küche den Kaffee vorbereitet, versucht Petra ihre Gedanken zu ordnen. Sie denkt zurück an die Begegnung mit Jürgen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Sie mieteten eine kleine, preiswerte Wohnung. Von ihren Eltern wollten sie nichts geschenkt haben. Sie wollten 15 ihren eigenen Weg gehen.

6 siehe „Tatort: Krankenhaus“

Jürgen war ehrgeizig⁷. Er wollte Karriere machen. Er arbeitete hart. Petra begleitete ihn oft zu politischen Veranstaltungen. Sie waren ein attraktives Paar, das überall gern gesehen wurde. Jürgen hat es schon weit gebracht. Obwohl er erst zweiunddreißig Jahre alt ist, wurde er vor einem Jahr zum Parteivorsitzenden gewählt. Damit gibt er sich aber nicht zufrieden. Er hat größere Pläne. Berlin winkt. Vor vier Jahren zogen sie von der Nordstadt in ihre neue Wohnung in der Brabanter Straße. Sie hatten es geschafft.

10 Die wenige freie Zeit, die sie hatten, verbrachten sie mit Spaziergängen in der Karlsaue⁸ und in dem wunderschönen Bergpark Wilhelmshöhe⁹.

15 Petra merkt gar nicht, dass ihre Freundin ins Wohnzimmer zurückgekommen ist und die Kaffeekanne auf den Tisch gestellt hat.

„Milch?“

„Wie bitte?... Ach so, entschuldige, Beate. Ich war ganz in Gedanken.“

20 „Macht nichts. Was ist los?“ Beate gießt etwas Milch in den Kaffee.

„Irgendetwas stimmt nicht mit Jürgen. Er benimmt sich¹⁰ seit einigen Wochen mehr als seltsam. Wir reden kaum miteinander. Wenn ich ihm Fragen stelle, weicht er mir aus¹¹. Früher, das heißtt bis vor etwa fünf Wochen, war

7 Erfolg wollen

8 Staatspark, Barockpark in der Nähe der Innenstadt

9 größter Bergpark Europas. www.kassel.de

10 sich verhalten

11 aus dem Wege gehen; eine Frage nicht beantworten wollen

er die Liebenswürdigkeit¹² in Person. Mir gegenüber aufmerksam. Und dann, mit einem Mal, war er anders. Du weißt ja, dass Jürgen vor einem Jahr Geschäftsführer einer großen Autofirma geworden ist. Das Geschäft läuft zur 5 Zeit nicht so gut wie gewohnt. Das hat wohl auch mit der komplizierten wirtschaftlichen Situation zu tun. Es könnte sein, dass die Schwierigkeiten größer sind, als Jürgen glauben möchte.“

Petra trinkt einen Schluck Kaffee.

10 „Selbst wenn es Schwierigkeiten in der Firma gibt, das erklärt doch nicht das Verhalten deines Mannes.“

„Du hast Recht, Beate. Dann gibt es eigentlich nur noch zwei Möglichkeiten. Entweder läuft etwas mit seiner politischen Karriere schief oder ...“ Petra sieht Beate an.

15 „Du weißt, woran ich denke?“

„Das muss aber nicht sein, Petra.“

„Was denn sonst? Jürgen hat eine Geliebte, mit der er sich heimlich¹³ trifft. Ja, so muss es sein. Ich habe deutlich gehört, wie er am Telefon sagte: Ich dich auch. Was meinst 20 du wohl, in welcher Situation man so was sagt.“ Beate rückt näher zu Petra.

„Petra, ich sehe, wie du dich kaputt machst mit all den Fragen, die du dir stellst. Ich rate dir dringend, einen Privatdetektiv zu engagieren. So kannst du nicht weiterleben. Ich 25 kenne einen, der sehr gut ist. Er heißt Patrick Reich. Warte einen Augenblick, ich hole seine Telefonnummer.“

12 besonders freundlich sein

13 Gegenteil von öffentlich



14. August

Am nächsten Tag macht sich Petra auf den Weg zum Büro des Privatdetektivs. Petra ist an diesem Tag zu aufgereggt, um mit ihrem Auto zu fahren. Sie steigt an der Haltestelle

5 Kurhaustraße in die Straßenbahn 3, Richtung Ihringshäuser Straße. Die Straßenbahn ist fast leer. Sie fährt durch die Landgraf-Karl-Straße, biegt dann in die Wilhelmshöher¹⁴ Allee ein. Vom Intercity-Bahnhof sind es dann noch sechs Haltestellen bis zum Rathaus. Dort steigt Petra aus.

10 Privatdetektiv Patrick Reich hat sein Büro im Viktoria-Hochhaus¹⁵ an der Ecke Fünfensterstraße – Obere Königstraße. Sein Büro spiegelt die Person des Detektivs wider: einfach und praktisch mit einer persönlichen Note, Poster

14 längste Straße in Kassel. Sie geht vom Park in die Innenstadt.

15 großes Bürogebäude in der Innenstadt

von Max und Moritz¹⁶ in Übergröße. Patrick, ein zweiunddreißigjähriger fröhlicher Mann betrachtet Petra mit seinen grün-blauen Augen. Sie bewundert seinen Schnurrbart¹⁷ und seine Fliege¹⁸. Sie ist auffällig rot.

5 „Guten Tag, Frau von der Aue. Beate hat mir schon einiges erzählt. Bitte, nehmen Sie Platz.“

Petra setzt sich.

„Also, es geht um ...“

„Moment bitte. Ich stecke mir eine Zigarette in den 10 Mund, weil ich nicht mehr rauche. Verstehen Sie?“

„Überhaupt nicht“, antwortet Petra.

„Ich möchte mir das Rauchen abgewöhnen¹⁹, wegen Constanze, meiner Freundin. Deshalb zünde ich sie nicht an, sondern tue nur so als ob!“

15 „Verstehe“, sagt Petra, die gerade nichts versteht. Sie fängt an zu erzählen. Er hört ihr aufmerksam zu.

„So wie ich die Lage sehe“, sagt Patrick Reich, „scheint sich Ihr Mann in einer delikaten Situation zu befinden. Einiges spricht dafür, dass er in seiner Firma Probleme hat.

20 Und wir dürfen die Partei nicht ganz vergessen. Besonders jetzt, wo die Kandidaten für den Bundestag gewählt werden. Sie wissen ja selbst, welche Intrigen es gibt.“

„Nein, an Intrigen glaube ich nicht. Ich habe ja auch meine Freundinnen in der Partei.“ Petra lächelt.

16 witzige Figuren des Zeichners und Dichters Wilhelm Busch
(1852–1908)

17 Haare auf der oberen Lippe

18 eine Art Krawatte

19 aufgeben; etwas nicht mehr machen wollen

„Liebe Frau von der Aue, es könnte natürlich sein, dass, wie soll ich sagen, eine andere Frau im Leben Ihres Mannes eine Rolle spielt. Eine Frau könnte der Grund für die Veränderungen im Verhalten Ihres Mannes sein. Haben Sie 5 irgendwelche Beobachtungen gemacht? Überlegen Sie genau. Jedes Detail ist wichtig.“

Patrick prüft, ob seine Fliege richtig sitzt. Perfekt. Er verschränkt die Arme hinter seinem Kopf. Ein Tick, wenn er nachdenkt.

„Nein. Das heißt doch. In einem Telefongespräch sagte er zum Schluss: „Ich dich auch.“ Aber ehrlich gesagt, ich kann mir nicht vorstellen, dass eine andere Frau im Spiel ist. Es muss einen anderen Grund geben.“

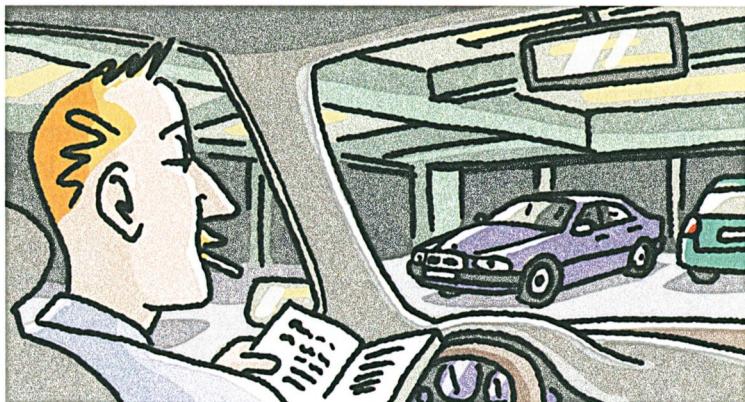
„Gut. Dann bleibt nichts anderes übrig, als Ihren Mann 15 zu beobachten.“

„Brauchen Sie ein Foto von meinem Mann?“

„Nein, das ist nicht nötig. Er steht ja oft genug in der Zeitung. Und ich glaube, ich habe Sie beide schon im Park Wilhelmshöhe gesehen. Kann das sein?“

„Ja. Bitte tun Sie Ihr Möglichstes. Informieren Sie mich bitte sofort, wenn Sie etwas herausgefunden haben.“

Patrick Reich begleitet Frau von der Aue zur Tür. „Machen Sie sich keine Sorgen. Bald werden wir mehr wissen. Ich rufe Sie an.“



15. August

Privatdetektiv Patrick Reich wartet seit mehr als einer Stunde in der Tiefgarage am Friedrichsplatz²⁰ auf Jürgen von der Aue. Es ist 18.30 Uhr. Patrick liebt seinen Beruf.

5 Nur eines fällt ihm sehr schwer: das Warten. Patrick nimmt ein Buch aus dem Handschuhfach. Er blättert darin herum. Ab und zu legt er es beiseite. Er blickt um sich. Nein, es tut sich nichts. Der BMW steht am selben Platz. Patrick hat so geparkt, dass er jederzeit Jürgen von der Aue nachfahren

10 kann. Der Detektiv erinnert sich an einen Fall, es ging um Erpressung²¹, bei dem er mit seinem Auto in der falschen Richtung stand. Ein Fehler mit fatalen Folgen. Diesen Fehler macht er kein zweites Mal.

20 einer der größten städtischen Plätze in Deutschland

21 jemanden zwingen, Geld zu geben oder etwas zu tun

Seit Wochen hat es nicht geregnet. Kassel leidet unter der großen Hitze. So heiß war es im August schon lange nicht mehr. Die Luft in der Tiefgarage war noch nie gut, heute ist sie unerträglich. Patrick sucht im Radio den 5 Deutschlandfunk, seinen Lieblingssender. Es kommen nur unverständliche Laute. Klar! Tiefgarage! Gut kombiniert, Herr Detektiv! Gerade als er eine CD einlegen will, kommt Jürgen von der Aue. Er steigt in sein Auto und fährt los. Patrick Reich folgt ihm. Jürgen von der Aue nimmt die 10 Ausfahrt Steinweg²² und biegt sofort rechts ab in die Straße „Zur Karlsaue“. Er kommt vorbei an der Orangerie²³, für Sekunden ist der Blick frei auf die Karlsaue. Was für ein Park!

Jürgen von der Aue fährt an der Fulda²⁴ entlang. Bäume 15 und Häuser spiegeln sich im Wasser. Jürgen von der Aue fährt langsamer. Er sucht einen Parkplatz. Er hält an und steigt aus. Er geht über die Straße in die Gaststätte „Zur Schwimmbadbrücke“²⁵.

Der Privatdetektiv folgt ihm. In der Gaststätte ist nichts 20 los. Es ist zu warm, um sich in geschlossenen Räumen aufzuhalten. Jürgen von der Aue geht auf die Terrasse, wo Gäste kühle Getränke trinken. Einige essen trotz der Hitze die Spezialität des Hauses: Schnitzel mit Bratkartoffeln.

Jürgen von der Aue blickt um sich und geht zu einem 25 Tisch, an dem eine attraktive Frau sitzt. Sie trägt ein sport-

22 Straße am Staatstheater

23 Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit
Planetarium www.museum-kassel.de

24 Fluss

25 Gaststätte an der Fulda gelegen, in der Nähe des Freibades
„Aue-Bad“

liches Sommerkleid und einen Strohhut. Jürgen von der Aue umarmt sie kurz und setzt sich ihr gegenüber. Die Frau berührt die Hände von Jürgen. Sie sieht glücklich aus.





15. August

Der Blick von der Terrasse auf die Fulda ist schön. Ein angenehmer kühler Wind erfrischt die Gäste. Vögel erfreuen sich an Speiseresten. Aus dem Schwimmbad, das ein paar 5 hundert Meter weit entfernt ist, hört man das Lachen von Badegästen.

Patrick Reich ist es gelungen, in der Nähe von Jürgen von der Aue Platz zu nehmen. Er bestellt einen Apfelsaft. Wenn er arbeitet, trinkt er keinen Alkohol. Er würde gerne etwas 10 essen, aber er weiß nicht, ob die Zeit dafür reicht. Er beobachtet das Paar. Er versucht zu verstehen, was die beiden sagen. Ohne Erfolg. Er tut so, als ob er telefoniert. Er fotografiert mit seinem Handy Jürgen von der Aue mit der Frau. Mehr kann er im Moment nicht tun. Er schaut wieder 15 in Richtung Fulda. Patrick genießt die Atmosphäre um sich herum. Er bestellt einen zweiten Apfelsaft.

Plötzlich wird die Unterhaltung zwischen von der Aue und der Frau mit dem Strohhut lauter. Patrick konzentriert sich. Jetzt kann er einige Sätze verstehen.

„Du weißt genau, dass die Situation für mich nicht einfach ist!“, hört er den jungen Politiker und Geschäftsmann sagen. „Immer wieder muss ich an den 26. Juli denken. Der Tag geht mir nicht aus dem Kopf. Besonders schlimm ist es nachts. Ich kann nicht mehr richtig schlafen. Ich habe Albträume²⁶.“ Jürgen von der Aue schweigt. Er wischt mit einem Taschentuch Schweiß von seiner Stirn. Patrick überlegt, was das alles zu bedeuten hat. Könnte es sein, dass ...? Er wird in seinen Gedanken unterbrochen.

10 „Du musst mir mehr Zeit lassen, alles zu regeln. Bitte denke auch an meine Karriere.“ Die Stimme von Jürgen ist leiser geworden, fast müde. Die Frau redet auf ihn ein²⁷. Dabei fasst sie die Hände von Jürgen an.

„Nein und nochmals nein. Ich lasse mich nicht von dir unter Druck setzen²⁸, erpressen schon gar nicht!“, sagt Jürgen von der Aue mit fester Stimme, „mit Gewalt erreichst du nichts bei mir.“

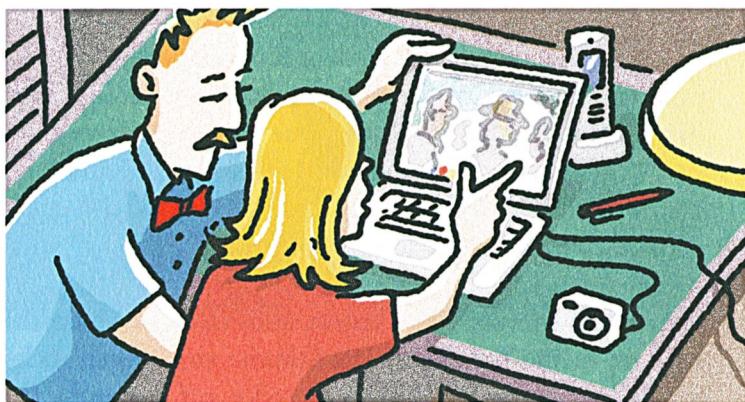
Die Frau wird weiß im Gesicht. Sie schaut Jürgen an, aber sie sieht ihn nicht. Auf einmal sieht sie älter aus als sie wirklich ist. Er steht auf, legt Geld auf den Tisch und verlässt die Gaststätte. Allein.

Patrick Reich, Privatdetektiv, folgt ihm. Es ist 20.30 Uhr. Die Sonne färbt den Himmel rot.

26 schlechter Traum

27 längere Zeit intensiv mit einer Person sprechen

28 jemanden zwingen, etwas zu tun



16. August

„Guten Morgen, Frau von der Aue. Ich glaube, ich kann Ihnen erste Ergebnisse mitteilen. Ich habe allerdings auch ein paar Fragen an Sie. Ist es Ihnen möglich zu mir zu
5 kommen? ... Passt Ihnen 11 Uhr?“

Frau von der Aue denkt nicht lange nach. Sie ist aufgeregt. Am liebsten würde sie sofort die paar hundert Meter bis zur Wohnung des Detektivs laufen. Sie versucht ruhig zu bleiben.

10 „In Ordnung, 11 Uhr. Können Sie mir jetzt schon was sagen?“, fragt sie ungeduldig.

„Es ist besser, wir reden über alles bei mir zu Hause. Bis nachher!“

15 Zwei Stunden später trifft Frau von der Aue bei Patrick Reich ein.

Der Privatdetektiv zeigt Frau von der Aue die Fotos, die er am Tag zuvor gemacht und auf den Computer überspielt hat.

„Erkennen Sie jemanden auf den Fotos?“

5 „Ja, eindeutig. Da ist mein Mann und die Frau gegenüber heißt Maria Burg. Sie ist die Frau des Stellvertreters meines Mannes. Was hat sie mit meinem Mann zu tun? Mir ist aber noch was aufgefallen. Könnte ich bitte das vierte Foto noch einmal sehen?“ „Ja, gern.“

10 „Stopp. Vergrößern Sie bitte das Foto. Den Mann, der am Tisch hinter Frau Burg sitzt, habe ich schon gesehen. Wann und wo war das nur? Lassen Sie mich nachdenken. Ich komme gleich drauf. Ja, ich hab's. Das ist der Bruder von Frau Burg. Er heißt Andreas Kreuz. Ein unangenehmer 15 Typ. Vor drei Jahren hätte es fast einen Skandal gegeben ... eine Korruptionsaffäre ... Es ging um Immobilien. Erpressung war im Spiel. Merkwürdig. Mein Mann, Frau Burg und ihr Bruder sind zur gleichen Zeit am selben Ort. Warum hat mir Jürgen nichts von dem Treffen erzählt? 20 Warum trifft er sich heimlich mit dieser Frau? Kommt er ihretwegen abends spät nach Hause? Herr Reich, was hat das alles zu bedeuten?“

Frau von der Aue beginnt leise zu weinen. Der Privatdetektiv sieht aus dem Fenster. Welche Antworten soll er Frau 25 von der Aue geben?



20. August

Hand in Hand gehen Constanze Zeigen und Patrick Reich im Park Wilhelmshöhe spazieren. Patrick hat Constanze in einem Französischkurs an der Volkshochschule kennen 5 gelernt. Aus der Liebe zur französischen Sprache wurde die Liebe zwischen Patrick und Constanze.

Vor dem Gewächshaus²⁹ bleiben beide stehen. Sie atmen tief durch. Sie genießen den Duft der Blumen. Die letzten Sonnenstrahlen erleuchten das Gewächshaus. Die Konstruktion aus Glas und Stahl sieht modern aus. Constanze nimmt ihren Zeichenblock. Zeichnen ist ihre große Leidenschaft. Immer, wenn sich die Gelegenheit ergibt, zeichnet sie. Manchmal macht sie in Gerichtsverhandlungen für

29 Gebäude für Blumen und Pflanzen; eine der ersten Konstruktionen aus Stahl und Glas in Deutschland

eine Zeitung Skizzen von Richtern, Staatsanwälten, Angeklagten und Zeugen.

Constanze und Patrick gehen nach einigen Minuten weiter. Vor dem Schlossteich³⁰ setzen sie sich auf eine Bank. Was für ein Blick! Zur linken Seite liegt die Löwenburg³¹, zur rechten Seite der Aquädukt³² und vor ihnen der Herkules³³. Patrick denkt laut nach. Das tut er, wenn er sich intensiv mit einem Fall beschäftigt, auch beim Spazierengehen. Vielleicht erwartet er Hilfe von seiner Freundin.

„Jürgen von der Aue trifft sich heimlich mit der Frau seines Stellvertreters. Es sieht so aus, als ob sich beide gut kennen, sehr gut kennen. Sie küssen sich. Genauer: Sie küsst ihn. Das ist ungewöhnlich, er ist zweiunddreißig Jahre jung, Maria Burg ist achtundvierzig Jahre alt. Eine ungewöhnliche Beziehung.“

„Wirklich?“, fragt Constanze ihren Freund. „Du bist schließlich auch einige Jahre älter als ich. Zehn Jahre.“

„Das kannst du nicht vergleichen, mein Schatz.“ Patrick küsst seine Freundin.

„Komm, lass uns nach Hause gehen.“

„Zu dir oder zu mir?“, fragt die junge Studentin. Patrick antwortet nicht. Er ist in Gedanken.

„Ich weiß nicht“, sagt Patrick nach einer Weile. „Irgendwas stimmt nicht im Verhalten von Jürgen von der Aue

30 kleiner Teich hinter dem Schloss

31 romantische Ritterburg und Museum (1717–1780)

www.stadt-kassel.de

32 www.stadt-kassel.de

33 Wahrzeichen von Kassel, einmaliges Panorama

www.stadt-kassel.de

und Maria Burg. Von der Aue ist zwar noch jung, aber dennoch sehr konservativ. Gerade jetzt im Wahlkampf ist seine wichtigste Parole die Familie. Er tritt für die Familie ein, für Traditionen. Constanze, verstehst du, was ich
5 damit sagen will?“ Sie nickt.

„Warum hat von der Aue in der Gaststätte gesagt: Ich lasse mich nicht von dir unter Druck setzen. Das Rendezvous war mehr als merkwürdig. Weißt du, was ich glaube, Constanze?“

10 „Nein, aber du wirst es mir gleich sagen.“

Patrick bleibt stehen. Er sieht nicht die Rosen, die links und rechts blühen.

„Ich glaube, Maria Burg hat Jürgen von der Aue irgendwie in der Hand!“





28. August, vormittags

„Petra von der Aue. Guten Morgen. Ist Herr Reich da?“
Petra klingt aufgereggt.

„Nein, im Moment nicht. Soll ich ihm eine Nachricht
5 hinterlassen³⁴?“

„Ja. Sagen Sie ihm, ich habe einen Brief gefunden. Es ist
wichtig. Kann ich Herrn Reich um 12 Uhr in seinem Büro
treffen?“

„Ja, das geht in Ordnung.“

10 „Vielen Dank. Mit wem habe ich gesprochen?“

„Mit Constanze Zeigen. Auf Wiederhören.“

Constanze legt den Zettel³⁵ mit der Nachricht auf den
Küchentisch.

Leise zieht sie sich an. Sie möchte Patrick nicht wecken.

34 eine schriftliche Information zurücklassen

35 Stück Papier

Patrick wacht auf. Das Bett neben ihm ist leer. Er sieht auf die Uhr: 10.30 Uhr! Er geht in die Küche und macht sich einen starken Kaffee. Dabei sieht er den Zettel auf dem Küchentisch. Patrick geht in sein Arbeitszimmer. Er telefoniert mit seinem Freund und Exkollegen Richard, der Hauptkommissar bei der Polizei ist.

„Hallo Richard, wie geht es dir?“

„Danke, gut. Kann ich was für dich tun?“

„Ja. Ich brauche Informationen über drei Personen:

10 – erstens über Johannes Burg,
– zweitens über Maria Burg,
– und drittens über Andreas Kreuz, das ist ganz besonders wichtig. Das ist übrigens der Bruder von Frau Burg.“

15 „Mach ich gerne, Patrick. Komm doch in zwei Stunden bei mir im Kommissariat vorbei. Und vergiss nicht, für die Informationen lädst du mich zum Essen ein.“

12 Uhr. Patrick ist in seinem Büro. Er liest den Brief, den Petra mitgebracht hat.

20 ICH WEISS ÜBER DICH BESCHEID³⁶!
100 000 EURO
ODER ICH SAGE ES DER PRESSE.
GELDÜBERGABE: 28.08. 21 UHR
AM KINDERSPIELPLATZ IN DER KARLSAUE

25 Der Brief wurde mit dem Computer geschrieben.

Frage: Von wem stammt der Brief? Worüber weiß die Person Bescheid?

Petra sieht den Privatdetektiv ungeduldig an.

36 über etwas genau informiert sein

„Und können Sie schon etwas sagen?“

„Nein, geben Sie mir etwas Zeit. Ich lasse den Brief untersuchen. Ich rufe Sie zu Hause an. Einverstanden?“
Petra nickt und verlässt das Büro.

5 Patrick setzt sich wieder an seinen Schreibtisch. Er nimmt eine Zigarette aus der Schachtel. Rauchen hilft ihm beim Nachdenken. Er legt sie zurück. Er denkt an Constanze.

14.30 Uhr. Patrick liest die Informationen, die er von
10 seinem Freund Richard, dem Hauptkommissar, erhalten hat. Ein Satz findet die besondere Aufmerksamkeit von Patrick: „... der Verdacht³⁷, dass der stellvertretende Parteivorsitzende Johannes Burg (54 Jahre) an der Korruptionsaffäre beteiligt³⁸ war, konnte nicht bestätigt³⁹ werden.“

15 Merkwürdig!

Patrick Reich lehnt sich zurück und verschränkt die Hände hinter seinem Nacken.

37 nicht genau wissen, was eine Person wirklich getan hat;

Vermutung

38 mitmachen

39 für wahr erklären



28. August – gegen 19 Uhr

„Was suchst du?“

„Lass mich in Ruhe. Du wirfst immer alles weg.“

Jürgen schaut seine Frau böse⁴⁰ an.

„Was soll das? Ich werfe nie etwas weg!“, sagt Petra.

„Ich frage dich immer vorher. Was ist los mit dir? Du bist heute so nervös⁴¹!“

„Ich und nervös? überhaupt nicht. Ich gehe raus.“

„Schön, ich komme mit. Frische Luft tut mir bestimmt auch gut.“

„Müssen wir immer alles zusammen machen? Ich will auch mal alleine sein. Tschüss“, antwortet Jürgen.

40 Gegenteil von freundlich

41 Gegenteil von ruhig

Jürgen von der Aue sieht auf seine Uhr. Er geht schneller in Richtung Straßenbahnhaltestelle Brabanter Straße. Er merkt nicht, dass er verfolgt⁴² wird. Patrick fährt direkt zum Parkplatz in der Nähe des Kinderspielplatzes.

5 Constanze sitzt in der Straßenbahn. Sie beobachtet Jürgen von der Aue. Sie zeichnet ihn. Er ist ein interessantes Motiv. Eine Stimme tönt aus dem Lautsprecher: „Nächste Haltestelle: Am Weinberg.“ Constanze, Jürgen und andere Fahrgäste steigen aus. Auch Constanze weiß, wohin Jürgen
10 geht. Vor dem Spielplatz bleibt sie stehen. Sie setzt sich auf eine Bank und holt den Zeichenblock aus ihrer Tasche. Kurze Zeit darauf läuft Jürgen von der Aue an ihr vorbei.

Die drei wartenden Personen bilden ein komisches Bild: Constanze auf einer Bank vor dem Spielplatz, Patrick
15 hinter einem Gebüsch versteckt und Jürgen von der Aue, Geschäftsmann und Parteivorsitzender, auf einer Bank auf dem Spielplatz.

Sie warten. Worauf? Auf wen?



42 jemanden nicht aus den Augen verlieren, dicht hinter ihm her sein



28. August – abends

Ungeduldig sieht sich Jürgen von der Aue um. Es ist 21.15 Uhr. Jemand hustet hinter ihm. „Du?“ Erstaunt blickt Jürgen auf einen Mann.

5 „Warum erpresst du mich? Woher weißt du überhaupt von der Geschichte?“

Patrick kennt das Gesicht, doch er weiß nicht genau, wer der Fremde ist.

Constanze zeichnet die Szene. Sie hat diesen Mann 10 schon einmal gezeichnet. Sie erinnert sich. Vor drei Jahren stand Johannes Burg vor Gericht.

Die beiden Politiker reden weiter:

„Deine Frau hat dir alles erzählt ... Glaub' mir, es war 15 ein Unfall. Meine Sekretärin hatte Geburtstag und wir haben getrunken. Ich bin dann trotzdem Auto gefahren. Und dann war dieser Radfahrer da. Ohne Licht, mit dunk-

ler Jacke. Ich konnte ihn gar nicht sehen. Wirklich nicht. Und dann ist es passiert. Ich bin weitergefahren. Ich war in Panik. Ein Politiker, der betrunken Auto fährt ... Das Ende einer politischen Karriere. Ich wusste nicht, dass Maria 5 hinter mir fuhr. Zwei Tage später kam deine Frau in mein Büro. Sie machte mir ein Geständnis⁴³:

„Ich habe mich in dich verliebt. Wenn du lieb zu mir bist, gehe ich nicht zur Polizei.“

„Ich bin am Ende. Du willst 100 000 Euro von mir. Das 10 Geld habe ich nicht. Das weißt du auch.“

„100 000 Euro? Wovon redest du?“, sagt Johannes Burg.

„Ich rede von deinem Erpresserbrief. Du wolltest doch, dass wir uns hier treffen!“ Johannes Burg lacht laut und 15 verächtlich.

„Da komme ich zufällig⁴⁴ vorbei und will dich begrüßen. Und dann so was! Nein, dein Geld will ich nicht. Aber jetzt, da ich deine Geschichte kenne... Ich rate dir zurückzutreten⁴⁵. Und vergiss nicht, mich als deinen Nachfolger 20 vorzuschlagen!“

Jürgen hat das Gefühl tief zu fallen. Da hört er noch eine Stimme hinter sich.

„Ich will das Geld. Oder denkst du, meine Schwester hätte mir nichts erzählt? Die dumme Kuh⁴⁶ kann nie ihren 25 Mund halten. Also, her mit dem Geld!“

43 der Polizei (vor Gericht) sagen, was man getan hat ; etwas sagen, was man noch nicht gesagt hat

44 ohne Absicht

45 eine wichtige Position/ein Amt aufgeben

46 Umgssprache: ein besonders dummer Mensch

Hinter Jürgen von der Aue und Johannes Burg steht Andreas Kreuz.





28. August, 21.25 Uhr

Patrick hat fast alles mit angehört. Er denkt laut:

- „1. Jürgen von der Aue hat vor ein paar Wochen mit Alkohol im Blut einen Radfahrer angefahren.
- 2. Nach dem Unfall ist er weitergefahren.
- 3. Maria Burg hat ihn gesehen und erpresst ihn.
- 4. Sie ist seine Geliebte geworden.
- 5. Sie hat ihrem Mann nichts erzählt, aber ihrem Bruder, Andreas Kreuz, der Geld für sein Schweigen will.
- 6. Johannes Burg war nur zufällig da und will jetzt den Rücktritt von Jürgen.“

Patrick tritt hervor. Gelassen⁴⁷ steckt er sich eine Zigarette in den Mund, sieht Constanze und steckt die Zigarette wieder weg. Dann sagt er laut und deutlich:

47 mit großer Ruhe

„Wollen Sie Ihrer Frau alles erklären, Herr von der Aue, oder soll ich zuerst mit ihr sprechen?“

Die drei starren⁴⁸ auf den Privatdetektiv.

„Gestatten, Patrick Reich, Privatdetektiv. Ich habe im 5 Auftrag von Frau Petra von der Aue gehandelt. Sie fand Ihr Verhalten, Herr von der Aue, so merkwürdig, dass sie mich engagiert hat. Sie beide, Herr Burg und Herr von der Aue, Sie müssen die Konsequenzen tragen. Sie, Herr Kreuz, kennen das Gefängnis⁴⁹ ja schon.“

10 Eine Woche später liest Patrick Reich in der Zeitung:

Parteichef Jürgen von der Aue ist ohne Angabe von Gründen zurückgetreten. Es heißt, er will sich in sein Privatleben zurückziehen. Sein Nachfolger heißt Johannes Burg.

15 Zufrieden legt er die Zeitung beiseite. Plötzlich klingelt das Telefon.

„Reich. Hallo, Richard. Hast du die Informationen über den Radfahrer? Aha! Interessant. Danke. Ja, bis morgen. Tschüss.“

20 Patrick Reich legt auf. Er ruft von der Aue an:

„Guten Tag, Herr von der Aue. Ich habe gute Nachrichten für Sie. Der Radfahrer, den Sie am 26. Juli angefahren haben, ist gestern aus dem Koma erwacht⁵⁰. Er heißt Konrad Wegschneider. Er ist bereit Sie zu sehen.“

48 sich intensiv/konzentriert eine Person ansehen

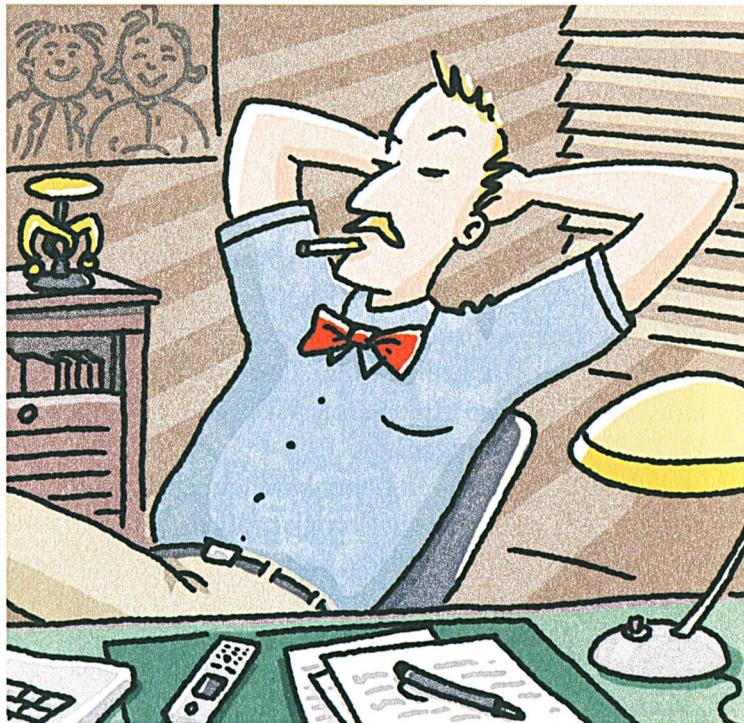
49 Ort, in dem Kriminelle zur Strafe eingeschlossen werden

50 in das Leben zurückkommen; aus einem langen, tiefen Schlaf erwachen

„Ich habe auch Neuigkeiten für Sie: Johannes Burg hat die Scheidung eingereicht⁵¹ und meine Frau erwartet ein Kind“, sagt Jürgen von der Aue.

„Glückwunsch. Alles Gute für die Zukunft. Auf Wieder-
5 hören.“

Wieder ist ein Fall zu Ende! Patrick Reich ist glücklich. Er lehnt sich zurück und verschränkt die Hände hinter seinem Nacken.



51 die Ehe beenden wollen



Ein Jahr später

Privatdetektiv Patrick Reich hat Urlaub. Seine Freundin ist für ein paar Tage zu ihren Eltern nach Berlin gefahren. Patrick genießt es, spät aufzustehen und in aller Ruhe lange 5 und ausgiebig zu frühstücken: Butter, Brötchen, Marmelade, drei Scheiben Aufschnitt, Käse, ein weich gekochtes Ei, Kaffee und Orangensaft.

Freundliche Wohnungsnachbarn haben ihm die Tageszeitung vor die Tür gelegt. Patrick traut seinen Augen nicht.

10 Im Lokalteil ist ein großes Foto, das Johannes Burg in Begleitung von zwei uniformierten Polizisten zeigt.

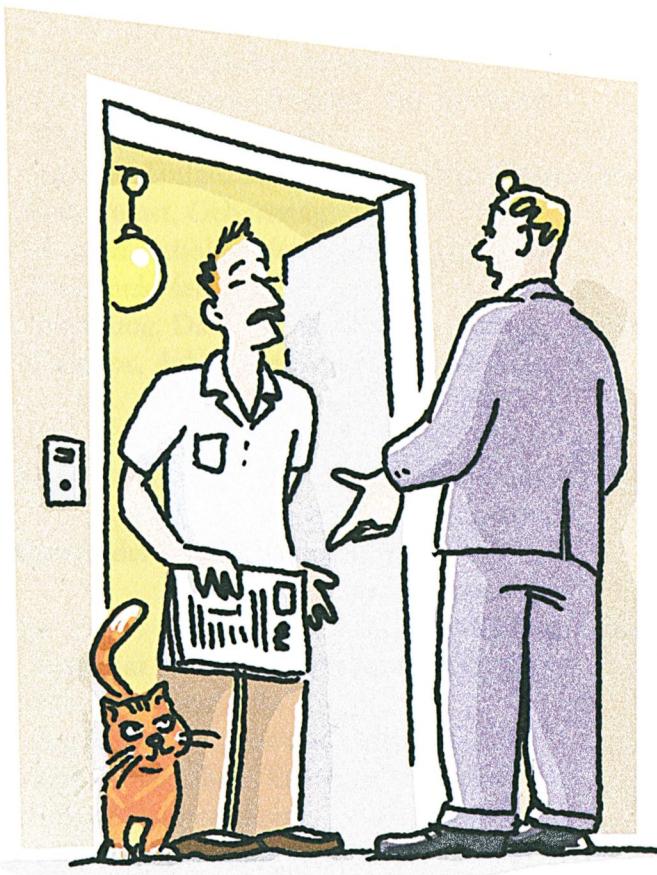
„Ende einer politischen Karriere?

Johannes Burg, 55 Jahre, Parteivorsitzender, wurde gestern Nachmittag verhaftet. Es gibt neue Beweise für 15 seine Beteiligung an einer Korruptionsaffäre, die bereits zu den Akten gelegt worden war. Außerdem wird der Kommunalpolitiker der Erpressung in mehreren Fällen verdächtigt. Gerüchte sagen ...“

Patrick wird in seiner Lektüre durch die Türklingel unterbrochen. Er geht zur Tür und öffnet sie. Vor ihm steht Jürgen von der Aue.

„Herr Reich, ich brauche Ihre Hilfe.“

5 Der Urlaub von Patrick Reich, Privatdetektiv, ist zu Ende.



ÜBUNGEN ZU JEDER IST KÄUFLICH

Kapitel 1

Ü1 Welches Wort gehört nicht dazu?

1. Partei, Wahlkampf, Demokratie, Wahl, Regierung, Opposition, Macht, Jugendliche
2. Neujahr, Ostern, Pfingsten, Hochzeitstag, Weihnachten, Silvester
3. Adresse, Unfall, Straße, Platz, Weg, Hausnummer, Geburtsort, Geburtstag
4. Blumen, Schokolade, Bonbons, Gutschein, Geschenk, feiern
5. Wohnung, Dach, Keller, Balkon, Garage, Garten, Rathaus, Arbeitszimmer, Küche

Kapitel 2

Ü2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an

	richtig	falsch
1. Beate hat nur wenig Zeit für ihre Freundin Petra.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Jürgen von der Aue und Petra wurden von ihren Eltern finanziell unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Mit zweiunddreißig Jahren wurde Jürgen von der Aue zum stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



4. Sie hatten viel Zeit, in den Parkanlagen spazieren zu gehen.

5. Jürgen ist Geschäftsführer einer Immobiliengesellschaft.

6. Jürgen verhält sich seit einigen Wochen seltsam.

7. Jürgen beachtet seine Frau nicht mehr.

Kapitel 3

Ü3 Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge

- Petra steigt am Rathaus aus.
- Petra glaubt nicht, dass eine andere Frau im Spiel ist.
- Petra fährt mit der Straßenbahn in das Büro von Patrick Reich.
- Petra erzählt dem Detektiv, was sie weiß.
- Petra bittet um ein Telefongespräch, wenn der Detektiv etwas herausgefunden hat.
- Patrick Reich schlägt vor, Jürgen von der Aue zu beobachten.
- Petra bewundert den Schnurrbart und die Fliege von Patrick Reich.

Kapitel 4

Ü4 Was gehört zusammen?

1. um sich	a. einlegen
2. vorbei	b. sein
3. auf jemanden	c. leiden

4. schwer	d. fallen
5. unter der Hitze	e. biegen
6. nichts los	f. erinnern
7. rechts ab	g. blicken
8. sich an einen Fall	h. kommen
9. eine CD	i. zugehen
10. die Hände	j. berühren

Kapitel 5

Ü5 Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- Patrick bestellt einen zweiten Apfelsaft.
- Jürgen legt Geld auf den Tisch und verlässt die Gaststätte.
- Maria Burg redet auf Jürgen ein.
- Patrick verlässt nach Jürgen von der Aue die Gaststätte.
- Jürgen denkt immer wieder an den 26. Juli.
- Patrick Reich setzt sich in die Nähe des Politikers.
- Patrick Reich fotografiert das Paar.

Kapitel 6 und 7

Ü6 Welche Sätze sind falsch?

- Patrick Reich ruft abends Frau von der Aue an, um ihr erste Ergebnisse mitzuteilen.
- Petra erkennt auf den Fotos vier Personen.
- Petra trifft den Privatdetektiv im Viktoria-Hochhaus.
- Patrick hat Constanze zum ersten Mal in der Volkshochschule gesehen.



5. Patrick und Constanze genießen den Nachmittag im Park Wilhelmshöhe.
6. Constanze zeichnet gerne.
7. Patrick glaubt, dass Maria Burg Jürgen von der Aue in der Hand hat.
8. Constanze ist zwölf Jahre jünger als Patrick.

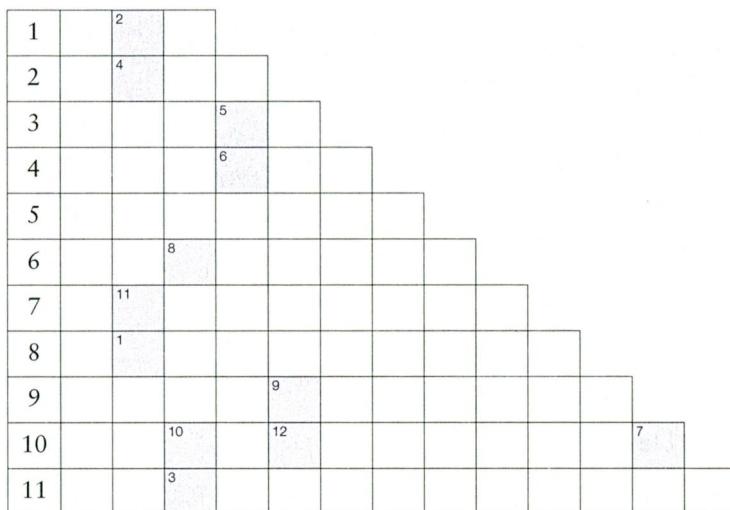
Kapitel 1–8

Ü7 Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Warum braucht Petra von der Aue die Hilfe eines Privatdetektivs?
2. Welche Art von Problemen könnte Herr von der Aue haben?
3. Wer sind die verschiedenen Personen auf dem Foto, das der Detektiv Petra zeigt?
4. Was denken Patrick Reich und seine Freundin Constanze Zeigen über die Beziehung zwischen Jürgen von der Aue und Maria Burg?
5. Was hat Petra von der Aue gefunden?

Kapitel 9

Ü8 Finden Sie die fehlenden Wörter wieder. (Ö = OE)



- 1 ... soll das?
- 2 Petra ist die ... von Jürgen von der Aue.
- 3 Contanze zeichnet ein interessantes ...
- 4 Sie holt den Zeichenblock aus ihrer ...
- 5 Du bist heute so ...
- 6 Jürgen von der Aue merkt nicht, dass er ... wird.
- 7 Man kann langsamer oder ... laufen.
- 8 Kinder spielen auf einem ...
- 9 Der Lautsprecher sagt: „Nächste ... : Am Weinberg“.
- 10 Contanze zeichnet auf einem ...
- 11 Die drei Personen sind für Contanze ein ... Motiv.



Lösungswort: Wie ist der Name unseres Detektivs?

1	2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12

Kapitel 10

Ü9 Finden Sie den Infinitiv (die Grundform) folgender Verben:

1. Du weißt.
2. Du wirfst.
3. Wir haben getrunken.
4. Ich bin dann trotzdem Auto gefahren.
5. Deine Frau kam später.
6. Du wolltest.
7. Vergiss mich nicht!
8. Sie schreibt.
9. Constanze zeichnet.
10. Jürgen von der Aue sieht sich um.

Kapitel 11 und 12

Ü10 Unser Drucker hat keine Tinte mehr: Vervollständigen Sie den Text:

Patrick hat alles mit angeh rt. Er denkt laut nach:

1. Jürgen von der Aue hat or ein paar ochen mit Alkoh l im Blut einen Radfa rer ange ahren.
2. Nach dem Un all ist er weitergefa ren.
3. Maria Burg at ihn ges hen und erpresst ihn.
4. S e ist seine Geli bte gew rden.

5. Sie hat ihre Mann nichts e zählt, aber ihrem Bruder, Andreas Kreuz, der Gel für sein Schweigen will.
6. Johannes Burg war nur zuf llig da und wollte den R cktritt von Jürgen.
7. Freu dliche Wohnung nachbarn haben ihm die Tage zeitung vor die Tür gelegt.
8. Im Lokalteil ist ein große Foto, das Johannes Burg in Begleitung von zwei uniformi rten Poli isten zeigt.

LÖSUNGEN

Kapitel 1

Ü1 1. Jugendliche; 2. Hochzeits-
tag; 3. Unfall; 4. feiern;
5. Rathaus

Kapitel 2

Ü2 richtig: 6, 7
falsch: 1, 2, 3, 4, 5

Kapitel 3

Ü3 c, a, g, d, b, f, e

Kapitel 4

Ü4 1g, 2h, 3i, 4d, 5c, 6b, 7e,
8f, 9a, 10j

Kapitel 5

Ü5 f, g, a, e, c, b, d

Kapitel 6 und 7

Ü6 1, 2, 3, 5, 8

Kapitel 1–8

Ü7 1. Der Mann von Petra
verhält sich merkwürdig.
Er kommt spät nach
Hause, spricht kaum noch
mit seiner Frau. Petra hat
ein Telefongespräch mitge-
hört, in dem er sagte „Ich
dich auch.“ Sie versteht
darunter „Ich liebe dich
auch.“

2. Politische Probleme:

Er ist ein wichtiger Mann.

Berufliche Probleme:

Er ist ein wichtiger
Geschäftsmann in der
Automobilbranche.

Private Probleme:

Er hat möglicherweise eine
Geliebte.

3. Es sind:

- Maria Burg. Sie ist die
Frau des Stellvertreters
von Jürgen von der Aue.
- der Bruder von Frau
Burg. Er heißt Andreas
Kreuz.

4. Beide finden die Beziehung
merkwürdig, weil es
zwischen Jürgen und
Maria einen großen Alters-
unterschied gibt.

Sie denken, dass Maria
Burg etwas in der Hand
hat, um Jürgen zu zwingen,
eine Beziehung mit ihr zu
haben.

5. Sie hat einen anonymen
Brief gefunden. Darauf
stehen Termin und Ort für
ein Treffen.

Kapitel 9

Ü8 1 W A S
2 F R A U
3 M O T I V
4 T A S C H E
5 N E R V O E S
6 V E R F O L G T
7 S C H N E L L E R
8 S P I E L P L A T Z
9 H A L T E S T E L L E
10 Z E I C H E N B L O C K
11 I N T E R E S S A N T E S

Lösungswort: PATRICK REICH

Kapitel 10

Ü9 1. wissen; 2. werfen;
3. trinken; 4. fahren;
5. kommen; 6. wollen;
7. vergessen; 8. schreiben;
9. zeichnen; 10. sich umsehen

Kapitel 11 und 12

Ü10 Sehen Sie selber im Originaltext (S.33–37) nach.

Track	Titel
1	Nutzerhinweise, Copyright
2	Vorwort
3	Kapitel 1
4	Kapitel 2
5	Kapitel 3
6	Kapitel 4
7	Kapitel 5
8	Kapitel 6
9	Kapitel 7
10	Kapitel 8
11	Kapitel 9
12	Kapitel 10
13	Kapitel 11
14	Kapitel 12

**JEDER IST KÄUFLICH
EIN FALL FÜR PATRICK REICH**

Gelesen von Constanze Behrends

Regie: Maria Funk
Christian Schmitz
Toningenieur: Christian Schmitz
Studio: Clarity Studio Berlin

Jeder ist käuflich

Petra von der Aue weiß nicht mehr weiter. Was ist mit ihrem Mann los? Liebt er eine andere? Ist seine berufliche und politische Karriere in Gefahr? Petra von der Aue bittet Patrick Reich um Hilfe. Der Privatdetektiv entdeckt ein Geheimnis.

Der Krimi ist illustriert und enthält viele Wörterklärungen, landeskundliche Informationen, Rätsel und Aufgaben. Die beigelegte Audio-CD macht ihn zum vergnüglichen Hörerlebnis.

Im Mittelpunkt des unterhaltsamen DaF-Lernkrimis für Leserinnen und Leser mit Deutsch-Vorkenntnissen (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen A2–B1) steht Privatdetektiv Patrick Reich. Er ist „der Mann für alle Fälle“. Von seinem Büro aus hat Patrick Reich einen herrlichen Blick über die documenta-Stadt Kassel, in der „seine“ Fälle spielen. Auch vor einer Stadt wie Kassel macht das Verbrechen nicht Halt.

www.lextra.de



Cornelsen

ISBN 978-3-589-01501-6



9 783589 015016